

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Philip Schildbach
Studiengang an der WISO: Wirtschaftsingenieurwesen
E-Mail: p.schildbach@hotmail.de
Gastuniversität: ESC Clermont Graduate School of Management Clermont-Ferrand
Gastland: Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität: PGE2
Aufenthaltszeitraum: WS 17/18

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

Themenbereiche

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Mit der Vorbereitung habe ich circa ein Jahr vor dem Start des Auslandssemesters begonnen. Ich habe mich zunächst am International Day an der WiSo Nürnberg über die Möglichkeiten eines Auslandssemester informiert. Daraufhin habe ich mich über mögliche Gastuniversitäten in Frankreich und den jeweiligen betreuenden Lehrstühlen an der WiSo Nürnberg informiert. Einige Tage darauf habe ich die Bewerbungsunterlagen im Büro für internationale Beziehungen abgegeben. Mitte Januar erhielt ich eine Einladung zu einem Auswahlgespräch mit Herrn Reisner und Prof. Ammon. Der Inhalt des Gesprächs war hauptsächlich eine kurze Vorstellung meiner Person, über meine Motivation in Frankreich zu studieren, sowie einer kurzen Darstellung meiner Ziele und Erwartungen an das Auslandssemester. Circa 2 Wochen später erhielt ich dann die Zusage für Clermont-Ferrand. Durch das Büro für internationale Beziehungen wird der Bewerbungsprozess in die nächste Phase geleitet und der Kontakt zur ESC Clermont-Ferrand hergestellt. Daraufhin bekam ich die Application Form und erste Unterlagen über die Gast-Universität. Die Deadline für die Einschreibung an der ESC war der 31. Mai. Bis dahin müssen alle geforderten Dokumente (Application Form, Sprachnachweis, etc.) bei der ESC eingegangen sein.

2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Zur Vorbereitung hab ich einen, auf mein Niveau aufbauenden, Französischkurs an der FAU Erlangen-Nürnberg belegt.

3. Anreise

Clermont ist mit dem Flugzeug, Bahn oder Bus/ Auto zu erreichen.

Da ich ein eigenes Auto besitze, war die Entscheidung schnell getroffen mit dem Auto anzureisen. Somit konnte ich alle Sachen mitnehmen, die ich für die 4 Monate gebraucht

haben. Zudem ist man mit dem Auto vor Ort flexibel und kann die Umgebung einfach und schnell erkunden.

Die Mautkosten für eine Strecke waren circa 40 €. Nahe der Innenstadt ist parken nur begrenzt bzw. gegen Bezahlung möglich, aber ein paar Geh-Minuten außerhalb des Stadtzentrums findet man immer einen kostenlosen Parkplatz.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim)

Die ESC Clermont bietet bei der Wohnungssuche den Service der moversia.fr an. Dieser Service kostet allerdings 290€. Die Organisation vermittelt Zimmer bzw. Wohnungen, hilft beim Ausfüllen der CAF-Dokumente (französisches Wohngeld), etc. Ich habe mich nach der Zusage auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht und musste zunächst feststellen, dass Studenten-WGs in Clermont eher selten zu finden sind. Ich habe mich schlussendlich für das Wohnheim „Student Residence Nemea Clermont Center“ entschieden. Das Wohnheim wurde 2016 eröffnet und ist modern eingerichtet. Das Apartment mit eigenem Bad und kleiner Kochzeile hat 500€ im Monat gekostet, dabei inklusive ist die Benutzung vom Gym, Internet, sowie des Gemeinschaftsraum. Die Stromkosten haben sich bei mir noch zusätzlich auf circa 30 pro Monat belaufen. Die Lage des Wohnheims hat mir super gefallen, denn es ist am Rand vom Stadtkern und 15 Minuten zu Fuß zur ESC. Verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, Bars und Restaurants sind alle unter 10 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Justine Alleau ist der Ansprechpartner in dem Wohnheim und hat bei Fragen oder Probleme immer ein offenes Ohr.

Es gibt die Möglichkeit Wohngeld zu beantragen (CAF). Dafür brauchst du eine internationale Geburtsurkunde und ein französisches Bankkonto. Das CAF wird allerdings für den ersten Monat deines Aufenthalts nicht gezahlt. Die Unterstützung ist abhängig von deiner Miete. Am besten man holt sich die Unterstützung von französischen Studenten beim Ausfüllen des Antrags.

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität

Die ESC Clermont bietet einen französisch- und ein englischsprachiges Programm an. Ich habe mich für das englischsprachige Programm entschieden. Leider konnte man mir vor Beginn meines Auslandsaufenthaltes kein Modulhandbuch oder ähnliches zukommen lassen. Deshalb habe ich zunächst die Fächer gewählt, ohne vorher zu wissen, was dort eigentlich inhaltlich behandelt wird. Glücklicherweise waren die jeweiligen Personen an der WiSO und an der ESC sehr entgegen kommenden und ich konnte mein Auswahl an Fächern anpassen bzw. wurden auch nachdem das Semester begonnen hatte, noch Learning Agreements unterzeichnet/ geändert.

Das sich der Unterricht an einer Grande École von der an einer deutschen Universität unterscheidet war mir schon vor Beginn meines Auslandssemesters bewusst. Grundsätzlich besteht Anwesenheitspflicht und der Unterricht bestand größtenteils aus der Interaktion zwischen Professor und Studierenden. Außerdem werden unterm Semester häufig kleine Kontrollen durchgeführt. Diese können zum Beispiel in Form von Hausarbeiten, Gruppenarbeiten oder Präsentation abgefragt werden. In der letzten Woche vor Semesterende ist die eigentliche Prüfungsphase. Hier werden abschließend, je nach Fach, Klausuren geschrieben.

Anschließend noch eine kurze Übersicht über Fächer die ich belegt habe:

- *Projet Entrepreneurial* (bzw. *Start Up 1*): Dieser Kurs ist eine Blockveranstaltung die sich über 2 Wochen streckt. Dabei wurde zunächst das Ziel des Kurses, dann eine Technologie vorgestellt und anschließend in Gruppen (zwischen 5-8 Personen)

eingeteilt. Am Ende der 2. Woche hat jede Gruppe ihre Idee bzgl. der vorgestellten Technologie in Form eines Pitches vorgestellt.

- Organizational Behavior: Diese Vorlesung war eine Mischung aus Vorlesung und Gruppenpräsentationen. Ab ungefähr der Hälfte des Stoffes gab es einen Test und am Ende noch eine Klausur.
- Creating added Value for Customers: Ähnlich wie in Organizational Behavior war es eine Mischung aus Vorlesung und Präsentationen bzw. Assignments die man fast wöchentlich abgeben musste. Am Ende gab es noch eine Klausur.
- Management Control: Hier hat uns der Professor wöchentlich den Stoff vermittelt, ähnlich wie man es von der FAU kennt. Die Note hat sich aus 3 Examen zusammen gestellt.
- Professional Coaching: Dieser Kurs war auch eine Blockveranstaltung und hat nur an 2 Tagen stattgefunden. Es musste ein Assignment und eine Präsentation abgegeben werden.

Lisa Fiacre ist verantwortlich für alle ankommenden International Students und hilft euch gerne weiter bei administrativen Fragen zur ESC Clermont. Helga Foure Joupen ist der Academic Advisor (unter anderem für deutsche Austauschstudenten) und ist verantwortlich für die Learning Agreements an der ESC. Beide haben super schnell auf jegliche Fragen reagiert bzw. auf Ansprechpartner verwiesen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos)

In der ersten Woche fand ein Intensivsprachkurs für verschiedenen Sprachniveaus statt. Am Ende dieses Kurses war noch nicht ganz klar, ob dieser über das ganze Semester weit geführt wird.

Ab der 2. Oktoberwoche fand wöchentlich ein Sprachkurs statt.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die ESC ist relativ klein im Vergleich zur Wiso bzw. FAU. Sie verfügt dennoch über genügend Arbeitsplätze und in der Bibliothek hab ich auch alles gefunden, was ich gebraucht habe. Auch hier waren die Mitarbeiter der Bibliothek sehr hilfsbereit. In der Bibliothek kann man kostenlos scannen und die ersten 300 Seiten schwarz-weiß Druck sind auch kostenlos. Nachdem man die Zugangsdaten zum „französischen StudOn (LMS), MeinCampus (Pegasus), etc.“ erhalten hat, kann man sich auch ins WLAN der Uni einloggen. Mit dem Studentenausweis der Uni hat man zudem 24/7 Zugang zur Uni. Zudem gibt es einige Räume und Sitzecken für Gruppenarbeiten und eine Cafeteria.

8. Freizeitangebote

Die Innenstadt von Clermont besteht aus vielen kleinen Gassen, Cafés und Geschäften in denen es sich lohnt entlang zu schlendern.

Ein Ausflug auf den Puy-de-Dôme ist auf jeden Fall einen Ausflug wert. Ich war dort nicht nur einmal.

Es gibt viele studentische Gruppen (BDE, Pole Culture, etc.) bzw. Sportvereine (Rugby, Fußball, Volleyball, etc.) bei denen man sich engagieren kann.

Der Park Jardin Lecoq oder der Park Montjuzet ist immer eine gute Idee bei schönem Wetter. Ende des Sommers haben hier regelmäßig Veranstaltungen (z.B. Freiluftkino) stattgefunden.

Einen Besuch eines Rugbyspiels von ASM Clermont sollte man sich auch nicht entgehen lassen. Die Stimmung ist super und Ticketpreise haben damals bei 14€ angefangen.

9. Wichtige Ansprechpartner und Links

ESC Clermont-Ferrand: <http://www.esc-clermont.fr/>

Wohnheim: <http://www.nemea-residence-etudiante.com/france/auvergne/puy-de-dome/location-clermont-ferrand-63000.html>

10. Sonstiges

Ich kann jedem, der sein Französisch verbessern will und eine super Auslandserfahrung haben möchte, ein Studium an der ESC Clermont-Ferrand sehr empfehlen. Es war eine super schöne Erfahrung, mit Leuten aus der ganzen Welt Kontakte zu knüpfen und immer wieder auf nette und hilfsbereite Menschen zu treffen. Der bürokratische Aufwand für die Planung des Auslandssemesters sollte einen nicht abschrecken. Manche administrative Angelegenheiten (z.B. die Erstellung des Stundenplans) können sich in Frankreich länger hinziehen, als man es vielleicht von Deutschland gewohnt ist. Es kann auch sein, dass man öfters nachfragen muss. Aber dadurch habe ich gelernt mit gewissen Sachen gelassener umzugehen und am Ende hat dann doch immer alles geklappt.